

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An Reserven standen zwischen Schweizer Grenze und Reims nur noch acht Divisionen (davon 1 italienische und 3 noch nicht fertig ausgebildete amerikanische) zur Verfügung, von der Oise bis zum Kanal außer britischen, belgischen und amerikanischen Truppen nur noch zehn französische Divisionen. Demgegenüber rechnete man mit einer deutschen Reserve von 65 Divisionen, davon 47 frisch; der größere Teil von ihnen, 41 Divisionen (davon 28 frisch), wurde hinter der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht angenommen.

b) Fortsetzung des Angriffs und Erweiterung zur Schlacht bei Soissons—Reims.

Die Führung am 28. Mai und die Befehle für den 29. Mai.

Bis zum Morgen des 28. Mai war sich die deutsche Führung darüber klar, daß die Mitte der Angriffsfront die Vesle erreicht, teilweise sogar bereits überschritten hatte und im Vorgehen auf die Höhen südlich des Flusses war. Um 8^o früh traf General Ludendorff zu einer Besprechung beim Armee-Oberkommando 7 ein, an der auch der Oberbefehlshaber und der Generalstabschef der Heeresgruppe teilnahmen: Der Angriff sollte an der ganzen Front fortgesetzt werden, der rechte Flügel sich dabei durch scharfes Zufassen auf dem Höhengelände zwischen dem Oise/Alisne-Kanal und der Alisne in westlicher Richtung vorschieben. Im übrigen waren möglichst bald die Höhen westlich von Braisne, südlich von Bazoches und Fismes sowie nordwestlich von Reims in Besitz zu nehmen. Hierbei sollte der Erfolg der Gruppen Windler und Conta, die am weitesten nach Süden vorgedrungen waren, „fächerartig“ weiter ausgebaut werden. Um schon jetzt neue Endziele zu befehlen, schien die Gesamtlage zwar noch nicht genügend geklärt, doch gab General Ludendorff um 1^o mittags sein Einverständnis dazu, daß der Gruppe Windler die Straße Hartennes (13 km südl. von Soissons)—Fère-en Tardenois als nächstes Ziel zugewiesen würde; der Schwerpunkt der Gruppe Wichura sei auf Inbesitznahme der Höhen südlich von Soissons zu legen, um den Gegner zu zwingen, das Gelände zwischen Alisne und Oise zu räumen, damit dann auch die 18. Armee die Oise überschreiten und auf Compiègne vorgehen könne; die Gruppe Conta sollte östlich von Fère-en Tardenois die Höhe 230 (nordöstl. von Cierges) gewinnen. An frischen Kräften wurden der 7. Armee zwei Divisionen (47. und 28. Ref. Div.) zur Verfügung gestellt. Aber schon bald, um 2³⁰ nachmittags, folgte eine grundlegende Weisung für die weiteren Operationen: